



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Amtliche Publikationen	Seite 2
Kirchliches	Seite 3
Vorschau/Veranstaltungen	Seite 4

KUMMERFALTEN WEGEN DES LIEGENSCHAFT-UNTERHALTS? SORGEN BEIM VERMIETEN ODER VERKAUF? FRAGEN PUNKTO RENTABILITÄT?

Übergeben Sie die Vermietung, Verwaltung und Abrechnung Ihrer Liegenschaft in diskrete, treue Hände und profitieren Sie von unserer fachmännischen Beratung und günstigen Einkaufsbedingungen bei Handwerkern und Lieferanten, z.B. bei Umbauten und Renovationen. Wir erwarten gerne Ihren Anruf.



Suter Immobilien Treuhand
suter-immo.ch 061 425 40 00

Behördliche Anordnung ab sofort

Feuerverbot im Wald und an Waldrändern bis auf Widerruf

Durch die aktuelle Trockenheit und die hohen Temperaturen ist die Waldbrandgefahr angestiegen. Nach aktueller Lagebeurteilung des Kantonalen Krisenstabes (KKS) zusammen mit den Fachdiensten ist die Waldbrandgefahr gross im ganzen Kantonsgebiet Baselland (Stufe 4 von 5). Deshalb gilt ab sofort bis auf Widerruf ein Feuerverbot im Wald und an Waldrändern.

Die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen der letzten Tage führen zu einer erheblichen Waldbrandgefahr. Die Wettersituation wird sich auch in den nächsten Tagen nicht wesentlich ändern. Zur Zeit bestehen bei der Versorgung mit Trinkwasser und auch in der Landwirtschaft keine Probleme. Die Lage der Fliessgewässer ist durch die niedrigen Pegelstände und die hohen Wassertemperaturen, teilweise bis 23 Grad, angespannt.

Nach einer Lagebeurteilung durch die Fachdienste gelten folgende Massnahmen an:

1. Es ist verboten, im Wald und an Waldrändern Feuer zu entfachen. Dies gilt auch für eingerichtete Feuerstellen, sowie für selbst mitgebrachte Holz-/Kohle-Grills. Es ist verboten brennende Zigaretten, andere Raucherwaren oder Streichhölzer wegzuworfen.
2. Beim Abbrennen von behördlich bewilligten Feuerwerkskörpern muss zwingend ein Abstand von mindestens 200 Metern zum Wald eingehalten werden.
3. Das Steigenlassen von «Heissluftballonen/Himmelslaternen», welche durch offenes Feuer angetrieben werden, ist generell verboten.

Heuet bei der Sternwarte

Bei hohen Temperaturen und leichtem Wind hat am letzten Wochenende eine Heuergruppe von Mitgliedern des Astronomischen Vereins Basel und des Meteorologischen Vereins der Region Basel die Magerwiesen in der Anlage des Observatoriums an der Venusstrasse fachgerecht geschnitten und verarbeitet. Das Heu dieses rund 50 Aren grossen Geländes, in welchem die Wetterhütten, die meteorologischen und lufthygienischen Messgeräte (Schadstoffmessung) sowie die Häuschen mit den Fernrohren aufgestellt sind, dient einem Landwirtschaftsbetrieb aus der Region als willkommene Ergänzung. Für einmal war also statt der Beobachtung des Wetters und des Sternenhimmels praktische Handarbeit angesagt. Die Wetterbeobachter melden dreimal täglich den Wolkenzustand am Himmel, die Sichtweite und weitere Grössen, die instrumentell kaum registrierbar sind, an MeteoSchweiz und lesen die Daten des meteorologischen Geschehens ab. Damit wird die über 250-jährige Basler Klimareihe mit den traditionellen Messmethoden fortgeführt, die als Kulturgut von grosser Bedeutung ist. Zusammen mit den übrigen 70 Stationen mit Augenbeobachtung wird mit den gesammelten Daten ein Beitrag für die Erstellung der Wetterprognosen geliefert. Das Observatorium



Heuergruppe: Mitgliedern des Astronomischen Vereins Basel und des Meteorologischen Vereins der Region Basel beim Heuen der Magerwiesen in der Anlage des Observatoriums an der Venusstrasse. Foto: zVg

liegt auf Binninger Boden und kann von der interessierten Öffentlichkeit besucht werden: die Sternwarte hat je-

den Freitagabend bei klarem Himmel geöffnet (www.astronomie-basel.ch), die Meteostation für Gruppen auf

Anfrage (meteo.basel@sunrise.ch). Meteorologischer Verein der Region Basel Michael Zemp und Albert Braun

5000 Franken für das UKKB

Im Rahmen der Spendenaktion «Tauchen gegen Krebs» sammelten Binninger Schüler in Binningen, Oberwil und der Basler Innerstadt gut 5000 Franken für das Universitäts-Kinderspital beider Basel. Das Geld kommt vollumfänglich der Abteilung von Dr. med. Andreas Krieg, leitender Arzt, Tumore und Korrekturen, Kinderorthopädie, am UKBB, zu.

Die Aktion «Tauchen gegen Krebs» geht auf eine Initiative des australischen Tauchers Mark Tozer zurück. Er organisiert Events und Taucheranlässe um Spenden für die Krebsforschung zu sammeln.

Seine Idee fand nun auch in Belgien und den Niederlanden Nachahmer, in der Schweiz hat sich der Physiothe-

rapeut und Unterwasserfotograf Erik Goossens (Binningen) der Sache angenommen. Er unterstützt damit Schweizer Hilfswerke, die sich für die Kinderkrebsforschung einsetzen.

Die Aktion, die letzte Woche stattfand, dauerte drei Tage und umfasste eine Einführung in die Thematik durch



Probetauchgang im Bottminger Gartenbad



Binninger Schüler sammelten gut 5000 Franken für das Universitäts-Kinderspital beider Basel. Fotos: zVg

Erik Goossens mit anschliessendem Probetauchgang im Bottminger Gartenbad, ein Besuch bei Dr. Krieg, der seine Arbeit erläuterte und schliesslich dem eigentlichen Spendensammeltag an dem Schulklassen selbstgebackene Kuchen, Muffins und Pralinen verkauften und blaue Silikonarmbänder an die

Spender verteilten. So kamen in wenigen Stunden über 5000 Franken für die Krebsforschung am UKBB zusammen.

In weiteren Schweizer Städten sind Schüleraktionen zugunsten von «Tauche gegen Krebs» geplant.

Mezhr zum Thema unter: www.tauchengegenkrebs.ch



AMTLICHE PUBLIKATIONEN DER GEMEINDE BINNINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung
Sammelruf für alle Abteilungen
Telefon 061 425 51 51
Curt Goetz-Strasse 1

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Impressum Gemeindeseiten
Verantwortlich für Text und Redaktion
der amtlichen Publikationen
(Seite 2): Bernard Keller,
Kommunikation Gemeinde Binningen

Politik

Totalrevision des Personalreglements der Gemeinde Binningen

Das geltende Personalreglement der Gemeinde Binningen stammt aus dem Jahr 2007. Für ein zeitgemässes Personalrecht, welches auch Rechtsrisiken bereinigt, ist eine Totalrevision notwendig.

Anlässlich eines Workshops hat der Gemeinderat am 2. Dezember 2014 die Totalrevision des Personalreglements beschlossen und Verhandlungsspielräume festgelegt. Die für die Ausarbeitung beauftragte Arbeitsgruppe bestand aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmenden sowie eines Vertreters des VPOD (Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste) und Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeberin. An den Gesprächen nahmen zudem der Gemeindepräsident und der Vizepräsident des Gemeinderats teil.

Im Rahmen von neun Diskussionsrunden wurden die personalrechtlichen Themen diskutiert. Die Gespräche verliefen konstruktiv und der Austausch wurde sehr geschätzt. Die Anliegen der Arbeitnehmervertretenden flossen in die Diskussionen ein und wurden, wenn immer möglich, berücksichtigt.

Die Arbeitsgruppe unterbreitete in der Folge nochmals einige Gegenvorschläge zuhanden des Gemeinderats, die von den definierten Beschlüssen und Verhandlungsspielräumen abwichen. Diese wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 2. Juni 2015 grossmehrheitlich gutgeheissen.

Ziele der Totalrevision

Hauptziel der Totalrevision des Personalrechts ist die Angleichung an das Privatrecht, weshalb auf das Obligationenrecht (OR) verwiesen wird.

Das neue Personalrecht soll knapp, klar, kompetitiv und kostenbewusst ausgerichtet sein.

Was wird sich ändern?

Anstellung und Probezeit

Privatrechtlich und öffentlich-rechtlich angestellte Mitarbeitende sind einander so weit als möglich gleichgestellt.

Die Probezeit dauert neu drei statt bisher sechs Monate und kann in begründeten Fällen verlängert werden.

Kündigung

Die ordentliche Kündigung wird den Bestimmungen des OR angeglichen.

Vor der Aussprache einer ordentlichen Kündigung durch die Arbeitgeberin erfolgt eine schriftliche Verwarnung. Vor dem Aussprechen der Verwarnung werden die betroffenen Mitarbeitenden angehört.

Die bisher abschliessenden Kündigungsgründe sowie das komplizierte und für die Betroffenen belastende Bewährungsverfahren entfallen.

Ferien/Dienstjubiläen

Das Sabbatical, mit welchem dem Arbeitnehmer nach zehn Dienstjahren bezahlte Freitage zur Verfügung gestellt wurden, entfällt. Zur Abfederung des gestrichenen Sabbaticals wurden die Ferienregelung und die Jubiläumprämien verbessert:

- Die Ferientage für die einzelnen Alterskategorien werden der kantonalen Regelung und den umliegenden Gemeinden angepasst. Der Ferienanspruch beträgt 25 Tage pro Jahr. Er erhöht sich im Jahr des 50. Geburtstags auf 28 Arbeitstage und im Jahr des 60. Geburtstags auf 30 Arbeitstage. Jüngere Mitarbeitende erhalten somit zwei Ferientage mehr, bei älteren Mitarbeitenden wird der Ferienanspruch um drei Tage gekürzt. Mitarbeitende über 50 Jahre haben gegenüber der kantonalen Lösung wie bisher einen zusätzlichen Ferientag.
- Neu können zudem jährlich drei Ferientage angespart werden, die innert

fünf Jahren zu beziehen sind, um Mitarbeitenden eine längere Erholungspause zu ermöglichen.

- Der Anspruch auf eine Jubiläumprämie entsteht bereits nach fünf Dienstjahren (aktuell nach 15 Jahren).

Mutter- und Vaterschaftsurlaub

Der Mutterschaftsurlaub beträgt neu 16 Wochen (aktuell 24) und liegt damit noch zwei Wochen über dem gesetzlichen Minimum. Die Väter erhalten im Gegenzug neu zehn Tage Vaterschaftsurlaub (bisher fünf Tage).

Arbeitszeitmodelle

Die geltenden Arbeitszeitmodelle werden dank der Intervention der Arbeitnehmerseite beibehalten. Der Verwaltungsleiter kann einzelne Abteilungen oder Mitarbeitende einem speziellen Arbeitszeitmodell unterstellen.

Mehr- und Überstunden

Von einem Monat auf den anderen können neu nicht mehr unlimitierte, sondern höchstens 80 Mehrstunden übertragen werden. Mehrstunden darüber hinaus entfallen ohne Auszahlungs- oder Kompensationsmöglichkeit. Überstunden werden von Vorgesetzten angeordnet. Sie können kompensiert oder mit Zuschlag ausbezahlt werden. Es werden höchstens 120 Überstunden pro Jahr ausbezahlt.

Geschenke

Für Geschenke, die angenommen werden dürfen, wurde ein klares Wertlimit von 100 Franken festgelegt.

Nebenerwerb

Die Vorschriften über den Nebenerwerb bleiben im Wesentlichen unverändert. Somit gilt weiterhin: Nebenerwerb und Anstellung dürfen zusammen ein Vollpensum nicht überschreiten. Neu werden auch unentgeltliche Tätigkeiten von dieser Regelung erfasst. Sie müssen mit der Arbeits- und Treuepflicht vereinbar sein.

Arztbesuche/Lohnfortzahlung

Der Zeitaufwand für Arztbesuche und Therapien wird nur noch in beschränktem Rahmen gutgeschrieben (max. 10 Stunden pro Jahr). Mehrstunden können dadurch keine mehr generiert werden.

Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wird über die Dauer von 720 Tagen gewährleistet (100 % Lohnfortzahlung für die ersten 360 Tage Arbeitsunfähigkeit und für die weiteren 360 Tage mit einer Lohnprozentabstufung auf 80 %). Die aktuelle Regelung sieht maximal 730 Tage bei 100 % Lohnfortzahlung vor.

Vernehmlassungsverfahren

Derzeit werden die Ortsparteien zur Vernehmlassung bis 2. Oktober 2015 eingeladen. Auch die Personalverbände, die Personalkommission und der Arbeitgeberverband erhalten die Möglichkeit, sich (nochmals) einzubringen. Zudem haben die Mitarbeitenden während des Vernehmlassungsverfahrens die Möglichkeit, sich ebenfalls über die Personalkommission einzubringen.

Weiteres Vorgehen

Nach der Vernehmlassung wird der Gemeinderat im Herbst 2015 das Geschäft «Totalrevision Personalrecht» verabschieden und es nach der rechtlichen Aufbereitung im Dezember dem Einwohnerrat übergeben mit Ziel der Inkraftsetzung des revidierten Personalrechts per 1. Juli 2016.

Die Unterlagen und Synopsen zur Vernehmlassung sind auf der Website der Gemeinde Binningen einsehbar: www.binningen.ch/Personalrecht.

Zur Klärung der Haftungsfrage für die notwendige Sanierung der Nordfassade des Imhof-Hauses beim Schloss Binningen hat der Gemeinderat zwei Gutachten anfertigen lassen. Dank der nun getroffenen Vereinbarung mit den beteiligten Unternehmern stellt sich die Haftungsfrage nicht mehr, ohne dass die Parteien mit der Einigung ein Schuldgeständnis verbindet. Die Gemeinde dankt allen Parteien für ihr Einlenken zu einer pragmatischen Lösung und der damit verbundenen Möglichkeit, nun möglichst rasch die Fassadensanierung an die Hand nehmen zu können.

Sanierung Imhof-Haus: Binningen erzielt aussergerichtliche Einigung

Die Gemeinde Binningen konnte für die Sanierung der Nordfassade des Imhof-Hauses mit den am Projekt beteiligten Parteien eine aussergerichtliche Einigung finden. Im Herbst 2015 soll die Fassade instand gestellt werden.

Die Ausführungsplanung der Fassadeninstandstellung wird jetzt aufgestartet und die Realisierung ist auf Herbst 2015 angesetzt. Im Rahmen dieser Ausführungsarbeiten werden die schadhafte Fassade neu verputzt, die Fenstereinfassungen saniert und das im Rahmen des damaligen Umbaus entfernte Giebelvordach wieder erstellt.

Von der Schadenssumme von CHF 108 000 trägt die Gemeinde Binningen 30 % und die anderen am Projekt beteiligten Parteien 70 %. Über den genauen Inhalt der erzielten Einigung

haben alle Parteien Stillschweigen vereinbart.

Im Falle eines Gerichtsverfahrens hätte die Nordfassade des Imhof-Hauses als Beweisstück für längere Zeit unverändert belassen werden müssen. Dadurch wäre einerseits der unschöne Anblick noch möglicherweise Jahre bestehen geblieben und andererseits wäre das Ausmass der Schäden immer grösser geworden. Zudem hätte keine der Parteien mit Bestimmtheit abschätzen können, wie das Gericht entscheiden würde und wie hoch somit die zu übernehmenden Kosten ausfallen würden. *Der Gemeinderat*

Service public

Situationsanalyse und Strategieentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Baselland (StratKJF BL)

Befragung von Kindern und Jugendlichen in Binningen

Für eine Analyse werden im Zeitraum von September bis November 2015 in verschiedenen Institutionen und im öffentlichen Raum Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Themen befragt.

Im Rahmen des kantonalen Projekts «Nachhaltige Optimierung der Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Baselland» und dem damit verbundenen Teilprojekt «Situationsanalyse und Strategieentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Baselland» (StratKJF BL) wurde die Gemeinde Binningen eingeladen, als eine von sechs Gemeinden eine partizipative Bedürfnisanalyse mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Ziel des Teilprojekts ist es, eine Übersicht über die kommunalen kinder- und jugendpolitischen Strukturen und strukturelle Verankerung der Kinder- und Jugendförderung in den Gemeinden des Kantons zu gewinnen.

Die Studie wurde durch den Verein Offene Kinder- und Jugendarbeit

(OKJA BL) beim Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Auftrag gegeben. Die partizipative Bedürfnisanalyse in Binningen wird durch viele Institutionen und Akteure in der Gemeinde (Verwaltung, Jugendarbeit, Robinsonspielplatz, Kirchengemeinden, Schulen) unterstützt und gemeinsam mit dem Institut Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt.

Für diese Analyse werden im Zeitraum von September bis November 2015 in verschiedenen Institutionen und im öffentlichen Raum Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Themen befragt. Bei den Kindern fokussiert sich die Befragung stark auf ihre Freizeitgestaltung. Bei den Jugendlichen wird die Befragung

etwas breiter gefächert und geht neben der Freizeitgestaltung auch auf die Wahrnehmung und Nutzung des öffentlichen Raums und auf bestehende Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde ein.

Aus den gewonnenen Daten erarbeitet das Institut Kinder- und Jugendhilfe Handlungsempfehlungen, welche im Bereich der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Basel-Landschaft sowohl auf kantonaler als auch auf kommunaler Gestaltungsebene der Strategieentwicklung und Massnahmenplanung dienen können. Des Weiteren stehen die Daten der Gemeinde Binningen und den lokalen Institutionen zur Planung von Projekten und Angeboten sowie für die Entwicklung und Optimierung gemeindeeigener Strukturen und Strategien zur Verfügung.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird an dieser Stelle über die Ergebnisse dieser partizipativen Bedürfnisanalyse informiert.

Bei Fragen steht die lokale Koordinatorin Fabienne Plattner, Co-Leiterin des Jugendhauses, gerne zur Verfügung: fabienne.plattner@jugi4102.ch.

Bundesfeier 2015

Der Gemeinderat Binningen lädt die Bevölkerung herzlich zur Bundesfeier ein. Sie findet dieses Jahr am Samstag, den 1. August 2015, auf der Sportanlage Spiegelfeld statt.

Programm

ab 17.00 Uhr	Beginn des Festbetriebs auf der Sportanlage Spiegelfeld
20.15 Uhr	Begrüssung durch Vize-Gemeindepräsident Philippe Meerwein
21.15 Uhr	Abmarsch Lampionumzug über folgende Route: Sportanlage Spiegelfeld – Ziegelweg – Zeigerweg – Im Kugelfang – Im Rehwechel – Benkenstrasse – Im Kugelfang – Ziegelweg
22.15 Uhr	Feuerwerk

Musikalische Umrahmung: Metallharmonie Binningen und Steven Day.

Die Kinder, die am Lampionumzug teilnehmen, erhalten wie jedes Jahr gratis Wurst, Brot und ein Getränk. Der Sportclub Binningen betreut freundlicherweise die Festwirtschaft.

Achtung: Das Abfeuern von privat mitgebrachten Feuerwerkskörpern auf dem Festgelände ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

Der Gemeinderat freut sich darauf, gemeinsam mit zahlreichen Binnigerinnen und Binnigern im Rahmen der Bundesfeier einen heiteren und besinnlichen Abend zu verbringen.

Der Gemeinderat

Gratulation

Beförderungen Feuerwehr

Per Ende 2015 treten sowohl der Fourrier als auch der Feldweibel der Feuerwehr Binningen nach langjährigem Dienst aus.

Der Gemeinderat befördert per 1.1.2016 Korporal Thomas Pfammatter zum Feldweibel und Gefreite Stephanie Wyss zum Fourrier.

Die offizielle Beförderung wird traditionsgemäss anlässlich der jährlichen Hauptübung vorgenommen.

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Erscheinungstag Donnerstag

Auflage 8800

Verteilung in alle Haushaltungen in Binningen u. Abonneten;

Grossauflage 11800

Verteilung in alle Haushaltungen in Binningen, Bottmingen u. Abonneten

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdlin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen

Telefon +41 (0)61 421 25 80

Fax +41 (0)61 421 56 36

E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

oder folgen Sie uns auf Facebook



Redaktionsleitung:
Nicole Schweighauser (ns)
Stv. Redaktionsleitung / Korrektor:
Ruedi Schweighauser-Lüdlin (rs)

Druck

Ringier Print Adligenswil AG

Verteilung

Durch eigene Verträge des
Binninger Anzeigers Tel. 061 421 25 80

Abonnement (Bestellen bei 061 421 25 80)
Fr. 55.20 zzgl. 2,5 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
oder Kirchweg 10, CH-4102 Binningen.
Für nicht angeforderte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung.

Inserateannahme, Sonderseiten,

Beilagen, Abschlüsse, Rabatte
Redaktion Binninger Anzeiger,
Kirchweg 10, 4102 Binningen,
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
oder über unsere Webseite
www.binningeranzeiger.ch

Text- und Inserateschluss

jeweils Montag, 12.00 Uhr der betr. Woche
Ausnahmen s. Dokumentation u. Webseite

Binninger Geschichten

Das OK Kulturnacht Binningen macht keine Sommerferien. Der 4. September rückt immer näher. Das Programm steht und ist bereit für den Druck.

Heute präsentieren wir Ihnen keine Geschichte, sondern ein Gedicht, das auf verschlungenen Wegen zu uns gefunden hat. Der Autor H. Lüdlin ist uns unbekannt. Wer kennt ihn und kann mehr über ihn berichten? Er hat wehmütig die Veränderungen, die Binningen in den letzten Jahrzehnten erlitten hat, in Verse gefasst und spricht sicherlich vielen Lesern ebenfalls aus dem Herzen. Kontakt: 061 421 50 60 oder kulturnacht-binningen@bluwin.ch.

Binnige

Oh Binnige, du Heimet mi,
Wie bisch du anderst worde.
Me luegt und meint es chönn nit si
Und stuunt an allen Orte.

Du bisch kei Dorf meh, fascht e Stadt,
Es het viel nobli Heere.

D'Strosse sin teert und spiegelgatt
Und's Tram chunnt au go cheere.

E bombsichre Unterstand,
Luftschtz, Alarmsirene,
Au suscht no g'scht me allerhand
Und mängs Neus g'hört me teene.

Dr Bach isch zähmt, isch korrigiert,
Kei Fischli g'sesch meh schwimme,
Und d'Fälder sin au reguliert,
Die alte Wäg find'sch nimme.



Suechsch unser Indianerland
Bim tiefe Grabe hinde,
Und d'Höhli hint'rem Schiibestand,
De wirsch se nimme finde.

Wo isch ächt's Buechewäldli hi,
Wo sin d'Binniger Räbe?
Wo mag au s'Bammerhüsli sy?
Lueg nur, de suechsch's vergäbe.

Au sunscht het no gar mängerlei
Im Neue müesse wiche.
Wo mir als Buebe g'füret hei
Stöhn d'Hüser vo de Riche.

Doch sei's wie's well, ich blib dir guet,
I chönnt mit dir nit chibe.
Was alles au no ändre tuet,
Du wirsch mi Heimet blibe.

Mis Binnige, mi Läbe lang,
Um eis nur will di bitte;
Loss einisch zue mim letschte Gang
S'Margretheglöggli lüte! H. Lüdlin

Kulturnacht Binningen –
Freitag, 4. September 2015

Politik / Leserbrief

Gratulation dem neuen Einwohnerratspräsidenten

An der Einwohnerratssitzung vom 29. Juni 2015 wurde Christoph Anliker, SVP, mit einem Glanzresultat (32 von 35 Stimmen) zum Einwohnerratspräsidenten gewählt. Somit wurde einem jüngeren Mitglied des Einwohnerrates die Chance gegeben, sich für ein Jahr als höchster Binninger einzusetzen. Wir danken allen Parlamentskolleginnen und Kollegen, die dies ermöglichten und gratulieren Christoph Anliker ganz herzlich zur Wahl. Schon seit sieben Jahren ist er im Binninger Parlament und in der GRPK tätig und hat erfolgreich sein Jahr als Vize-Einwohnerratspräsident durchlaufen. Wir wünschen ihm alles Gute und ein erfolgreiches präsidiales Jahr.

Wir wünschen dem Einwohnerrat, Gemeinderat, der Verwaltung und allen Binninger EinwohnerInnen erholsame und schöne Sommertage.

Für die SVP Binningen:

Susanna Keller, Fraktionspräsidentin

Sind Sie schon in den Ferien?

Sind Sie schon in den Ferien? Vielleicht in den Wäldern des Nationalparks, am Nordkap oder auf den Färöinseln, fernab von den tropischen 36 Grad Binningens, vom Brexit, von Terrorat-tacken und von den ins Haus stehenden Sparvorschlägen der Baselbieter Regierung? Es war schon weniger los als in diesem Juli. Das Sommerloch, in dem alles gemächlicher abläuft, die Politik Siesta macht und zweitrangige Stories die Medien beherrschen, stellt sich nicht ein. Überall Unruhe und Engpässe. Und wir können scheinbar nichts

tun. Die Terroristen schlagen zu, wo es ihnen beliebt. Griechenland steckt im Schuldenmorast. Und die Kantonsregierung, so heisst es, spare eh immer am falschen Ort. Sind wir wirklich allem so ausgeliefert? Ich glaube nicht. Zentral ist, dass wir unsere Handlungsfreiheit bewahren. Schauen wir hin, wer in unser Land kommt. Wir haben die Gesetze, um Hasspropaganda im öffentlichen Raum zu verbieten. Die Behörden in Basel-Stadt machen es sich gar einfach, wenn sie der Propaganda radikaler fundamentalistischer Gruppen oder vereinnahmender religiöser Bewegungen (Scientology) unter Berufung auf die Meinungs- und Religionsfreiheit die Generalabsolution erteilen und sagen, es werde keine Strafbestimmung verletzt. Die Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist nun einmal eine Aufgabe der lokalen Behörden. Und Griechenland? Dieses Beispiel zeigt, was passiert, wenn man sich über Jahrzehnte verantwortungslos in finanzielle Abhängigkeiten begibt. Ein Staatswesen, das sich über beide Ohren verschuldet, gibt seine Souveränität preis. Es ist deshalb richtig, dass der Baselbieter Regierungsrat den Haushalt strukturell sanieren will. Die vorgeschlagenen Sparmassnahmen werden uns kaum gefallen. Als Landrat werde ich auch schmerzhaft Einschnitte mittragen. Ich will aber darauf achten, dass wir beim Sparen das Kind nicht mit dem Bade ausschütten, d.h. regionale Erfolgsprojekte nicht aufs Spiel setzen und eine Opfersymmetrie anwenden, d.h. nicht auf dem Buckel der Schwächsten sparen. Das Wetter, ja das macht wirklich was es will. Positiv nehmen ist indes nicht verboten. Wer erinnert sich nicht an den verregneten Sommer 2014? Schöne Sommerferien wünsche ich Ihnen!

Marc Schinzel, Landrat FDP

Kirchliches

Binninger Orgelsommer 2015

Musik von Elsässer Orgelkomponisten

Das Elsass ist nicht nur reich an wertvollen Orgeln, sondern auch an Orgelkomponisten, die dort geboren wurden oder gewirkt haben. Zu einer virtuelle Reise durch die spannende elsässische Orgellandschaft lädt am Mittwoch, 15. Juli, 19.30 Uhr, in der Katholischen Kirche Binningen Francis Jacob ein. Jacob ist Organist in Saessolsheim und Orgelprofessor am Conservatoire in Strassburg. In einem abwechslungsreichen Programm präsentiert er Orgelmusik vom 15. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Im ersten Teil seines Rezitals stehen Werke von Georg Muffat und Franz Xaver Murschhauser im Mittelpunkt, im zweiten Teil erklingen Stücke von wenig bekannten Meistern wie dem Benediktinerpater Dom George Franck und dem 2010 verstorbenen Strassburger Organisten Pierre Vidal, von dem

ein Suitensatz mit dem poetischen Titel «Pan et Syrinx» zu hören sein wird. Zum Schluss seines Rezitals zieht Francis Jacob (fast) alle Register der Binninger Orgel für die populäre «Suite Gothique», die der in Ensisheim geborene und weit über das Elsass hinaus bekannt gewordene Léon Boëllmann 1895 zur Einweihung der grossen Orgel in der gotischen Kirche Notre-Dame in Dijon komponiert hat.

Die beiden nächsten Konzerte des «Binninger Orgelsommers» am Mittwoch 22. Juli und Mittwoch 29. Juli sind den Orgellandschaften Polens und Oberschwabens gewidmet. Vorverkauf: Birsig Buchhandlung Binningen, Tel 061 421 48 00; Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Telefon 061 206 99 96.

Mittsommer – Lieder der Sonne

Im Rahmen des mittlerweile zur Tradition gewordenen «Margarethenfestivals» in Binningen, wird das diesjährige OpenAir-Konzert ganz unter dem Motto «Licht und Musik» stehen.

Die Nächte in denen es nie dunkel wird - kurz nach der Sommernacht, dem Mittsommer, führt den Chor «Nuevo Proyecto» (Projektchor der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) auf eine zweiwöchige, atemberaubende Konzertreise durch die skandinavischen Länder Finnland, Schweden und Norwegen. Vom 4. bis 19. Juli wird der Chor mit «Liedern aus dem Süden»: schweizer Volksliedern, Tangos, Bolivianischer

Musik und nordischer Musik unterwegs sein.

Das musikalische Gepäck auf dieser Reise, das Konzertprogramm, werden sie am Samstag 29. August um 20.30 Uhr und am Sonntag 30. August um 19.30 Uhr im Innenhof der Kirche St. Margarethen in Binningen mit der CubaLibre-Band, Juan Arnez und Giovanni Barbatto unter der Leitung von Dieter Wagner zum Besten geben. Für die stimmungsvolle Beleuchtung wird wieder wie bei der «Zauberflöte» und dem «Orfeo» die Firma Guldenmann sorgen. Bei schlechtem Wetter findet die Durchführung in der Kirche statt. Vorverkauf: www.starticket.ch oder alle Poststellen.

Sommerkonzerte in der St. Margarethenkirche Binningen

Saitenspiele

Kirchgemeindeverein und Kirchgemeinde freuen sich über die Fortsetzung der Sommerkonzerte in der St. Margarethenkirche in Binningen an den aufeinanderfolgenden Sonntagen 19. und 26. Juli sowie am 2. August jeweils um 17.00 Uhr. Nach den GesangssolistInnen im letzten Jahr, stehen die diesjährigen Konzerte unter dem Motto «Saitenspiele». Zu hören sein werden verschiedene Streichinstrumente und ein Cembalo.

So freuen wir uns im ersten Konzert auf das Violinduo Mojca Gal und Andreas Heiniger, die ihre eigenen Werke aufführen. Der aus Biel stammende Barockgeiger Andreas Heiniger hat sich unlängst mit der Aufnahme der CD «Bodenlos – Musik für vier Geigen ohne Bass» auch als Komponist einen Namen gemacht.

Nach diesem sicher feurigen Auftakt werden wir das internationale renommierte «Concerto di Viole» hören. Das Programm «Upon a summer's day» präsentiert Werke verschiedener Komponisten, die sich vom Klang eines Gamben-Consorts faszinieren liessen: Marc-Antoine Charpentier, William Lawes und Henry Purcell u.a.

Das dritte Konzert gestaltet die bekannte Geigerin Chouchane Siranossian. In ihrem Programm «Von Engeln und Teufeln» wird sie die hochvirtuose Violinmusik des Spätbarock zu neuem

Leben erwecken und Sonaten von Jean-Marie Leclair, Pietro Locatelli sowie die Teufelstrillersonate von Giuseppe Tartini präsentieren. Thomas Leininger begleitet sie am Cembalo.

Die Künstler sind wie stets eingeladen, ihre Konzerte zu moderieren. Wir hoffen, während den ruhigen Ferienwochen möglichst viele musikhungrige Daheimgebliebene und Sommergäste anlocken zu können. Ein sommerlicher Nachmittagsspaziergang könnte so auf ideale Weise abgerundet werden.

Thomas Leininger, G.F. Senn, Ref.

Kirchgemeindeverein Binningen-Bottmingen



BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47

Hauptstrasse 32
4102 Binningen

BESTATTUNGEN
KOPP & CO

Schafmattweg 12
4102 Binningen
Telefon: 061 425 66 00
www.kopp-sohn.ch

André Kopp-Bürgin
Bestatter mit
eidg. Fachausweis

Trauerdrucksachen in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdlin AG

Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80, redaktion@binningeranzeiger.ch

Kirchenzettel



Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

KW 29, 12. - 18. Juli 2015, Amtswoche:
Pfarrer Andreas Marti, 061 421 58 80

Sonntag, 12. Juli

GOTTESDIENST

10.15 Kirche Bottmingen
Gottesdienst
mit Pfarrer
Stéph Zwicky Vicente

Dienstag, 14. Juli

12.00 Schlossacker
Mittagsclub – Mittagessen
für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 15. Juli

Wochengottesdienste;
Pfarrer Andreas Marti
14.00 APH Langmatten
15.00 APH Schlossacker

Freitag, 17. Juli

18.30 Paradieskirche
Friedensgebet

Röm.-Kath. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Samstag, 11. Juli

17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 12. Juli

10.30 Messfeier

Dienstag, 14. Juli

09.15 Wortgottes-Kommunionfeier

Freitag, 17. Juli

18.30 Friedensgebet
in der Paradieskirche

MITTEILUNGEN

Die Kollekte am 11. / 12. Juli geht an die sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland. Herzlichen Dank!

Pfarrer Kim Marie
ist gewählt

Der Kirchenrat der reformierten Kirche Baselland hat die Stille Wahl von Pfarrerin Kim Marie bestätigt.

Wir freuen uns sehr, dass Kim Marie weiterhin in der Kirchgemeinde Binningen – Bottmingen tätig sein wird und gratulieren ihr herzlich zur Wahl. Möge sie glückliche und erfüllte Jahre in unseren Gemeinden erleben.

Am Sonntag, 25. Oktober um 17.00 Uhr wird sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Bottmingen in ihr Amt eingesetzt. Dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Für die Kirchenpflege, Ester Pauli

Vorschau

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher
In Binningen und Umgebung sind ruhige Zeiten angebrochen. Viele sind bereits mit Sack und Pack abgereist und geniessen ein paar Wochen anderswo, fern vom Alltag. Klar findet der Wochenmarkt wie gewohnt auch in den Ferien statt, die Daheimgebliebenen wollen schliesslich auch dann gut und gesund essen. Ein paar Einschränkungen müssen allerdings in Kauf genommen werden:

Wie üblich erhalten wir in den ersten drei Ferienwochen kein Brot, Quark und

Joghurt vom Bruderholzhof, der Ökostand fällt deswegen am 10., 17. und 24. Juli aus. Brot gibt's alternativ an den Bauernständen Frey und Ruepp. Frau Thiele von Natur und Kultur Werkstatt, Biel-Benken, pausiert vom 10. bis 31. Juli und Frau Baumann von supplement kochkunstwerk, Binningen, ist vom 10. Juli bis 14. August abwesend. Frau Frey wird ihre Backwaren, Dörrfrüchte, Konfitüren etc. nur am 17. Juli anbieten.

Unsere treuesten Marktleute, die Bauernfamilien Frey, Kleiber und Ruepp sowie Frau Vifian mit Blumen, werden jeden Freitag auf dem Markt sein. Pro-

fitieren Sie, denn selten ist das Angebot an landwirtschaftlichen Produkten vielfältiger als jetzt. Aktuell: Baselbieter Kirschen, Himbeeren und Johannisbeeren, Zwiebeln aus neuer Ernte und viele verschiedene Salate und Gemüse.

So, das ist der letzte Marktbericht gewesen – nein, nein, keine Sorge, nur der letzte bis nach den Ferien. Vom 30. Juli bis 13. August erscheint nämlich kein Binninger Anzeiger, das bedeutet: keine Binninger News, also auch keine Wuchemärtnachrichten. Aber danach informieren wir Sie wieder regelmässig, versprochen!

Schöne Sommerwochen, machen Sie's gut und bis bald.

Wuchemärt, jeden Freitag auch in den Schulsummerferien, von 8.30 bis 11.30 Uhr beim Pestalozzischulhaus, gleich gegenüber vom Feuerwehrmagazin.

Die Brockenstube vom Frauenverein am Kronenweg, nur wenige Meter vom Marktplätzlein entfernt, hat übrigens in den Ferien auch immer am Freitag zu den gleichen Zeiten geöffnet. Verbinden Sie doch den Marktbesuch mit einem Abstecher in die beste Brocki Binningens. *Wuchemärt*

Kinderleichtes Eintauchen in die Welt des Sports

Mehr als 3500 Kinder besuchen schweizweit jedes Jahr die über 60 Sportwochen, die der Verein Kinder-Camps unter der Leitung von Andreas Wölner-Hanssen organisiert. Seit mehreren Jahren finden diese beliebten Camps auch auf der Sportanlage Spiegelfeld in Binningen statt. 80 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren nehmen diese Woche begeistert daran teil.

Andreas Wölner-Hanssen gründete 2007 die Kinder-Camps mit einer ersten Sportwoche in Basel. Der begeisterte Sportler und Dozent für Sport, Bewegung und Gesundheit an der Universität Basel hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Kinder für Sport und Bewegung zu motivieren und sie an einen gesunden Lebensstil heranzuführen. Der Verein Kinder-Camps organisiert als Partner von Pro Juventute mittlerweile in der ganzen Schweiz Sport-Camps.

Hemmungen abbauen und begeistern

«Den meisten Kindern wollen wir einfach eine coole und abwechslungsreiche Sportwoche bieten. Andere Kinder die nicht so sportlich sind, wollen wir für Sport und Bewegung begeistern. Die Teilnahme am Camp soll die Hemmungen abbauen und als Initialzündung dienen, damit die Kinder auch nach dem Camp regelmässig Sport treiben», erklärt der Organisator. Das Konzept der Kinder-Camps hat sich bewährt, das Camp in der 3-fach Sporthalle Spiegelfeld findet grossen Anklang und ist wiederum ausgebucht.

Dass die Idee von Andreas Wölner-Hanssen funktioniert, überrascht nicht. Der 43-Jährige hat bei der Planung der Kinder-Camps nichts dem Zufall überlassen. Die verschiedenen Sportarten, die während den fünf Tagen angeboten werden, dienen alle einem ganz besonderen Zweck. «Es ist ein Mix aus klassischen und speziellen Sportarten. Darunter sind Fussball und Unihockey, aber auch Jonglieren, Rope Skipping, Akrobatik, Hip-Hop oder Taekwondo», so Wölner-Hanssen. «So können wir den Kindern ein abwechslungsreiches, cooles Programm bieten und sie lernen die gesamte Bandbreite des Sports kennen.

Das geht von Spass, über Selbstvertrauen, Teamgeist und Fairplay, bis hin zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten.» Ein Höhepunkt des Camps bildet die Abschluss-Show am Freitag Nachmittag für Eltern, Freunde und Bekannte.

Perfekte Lösung für die ganze Familie

Besonderen Wert wird in den Kinder-Camps, die jeweils ohne Übernachtung stattfinden, auf die Ernährung gelegt. Die Kinder essen jeden Mittag ausgewogen und erhalten wertvolle Tipps, worauf sie im Alltag achten können. «Monika und Markus Studer vom Restaurant Spiegelfeld haben sich extra die Zeit genommen und ihre Sommerferien verschoben, damit wir ganz in der Nähe kulinarisch verwöhnt werden können!» berichtet Andreas Wölner-Hanssen dankend.

Das Angebot der Kinder-Camps



ist auch ideal für Eltern, die während den Ferien ihrer Kinder arbeiten müssen oder selbst ein paar ruhige Tage geniessen möchten. «Wir ermöglichen den Kindern eine sinnvolle Beschäftigung und bieten zudem auch Vor- und Nachbetreuung an», erklärt

Wölner-Hanssen. Die Kinder-Camps sind also die perfekte Ferienlösung für die ganze Familie.

Alle weiteren Informationen zu den Kinder-Camps finden Sie unter www.kinder-camps.ch oder per Mail unter: info@kinder-camps.ch

Spiel, Spass und Unterhaltung

Abk.: Altes Testament	Laut des Ekels	österr. Kaiserin bis 1918	Unbeweglichkeit	Ort an der Weinstraße	Adler in der Edda	kurz für: um das	Kürbisfrucht	
sommerliches Hemd (engl.)			Reiseweg					
		wiederholt, erneut					rotfärbendes Holzgewächs	frei, locker
			3/4. Fall von 'wir'			Männername	alte frz. 5-Centimes-Münze	
lateinisch: Luftniederung	Hinweis			Meeresbucht	Hauptstrom Pakistans Insekt			Figur aus 'Fidelio'
							weil	Frauenunterkleidung (Abk.)
				schlecht			Wachszelle der Biene	
							Schallreflexion	
							Raubtier	
				künstliche Weltsprache		hohes dt. Gericht (Abk.)		elektr. Informationseinheit
						Umlaut		
						ugs.: Gesäß		Kfz-Z. Bochum
				Frei-luft-Ereignis				
				Gruppe von Sängern				Mutter der Nibelungenkönige

Veranstaltungen

jeden Montag

Tänze aus aller Welt

9.30 bis 10.30 Uhr im Zentrum Schlossacker, Hohle Gasse 8 (ausser in den Schulferien). Veranstalter: Akzent Forum. Eintritt jederzeit möglich.

jeden Mittwoch

Spiel- und Jassnachmittage

Jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr im Kronenmattsaal (ausgenommen Schulferien). Offen auch für Nichtmitglieder. Veranstalter: Seniorenverein Binningen.

jeden Freitag

Binninger Wuchemärt →

Jeden Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem Anbau.

Dienstag, 7. Juli

kernzone Salon mit Diana Cocca

19.00 bis 21.00 Uhr im Werkraum kernzone, Benkenstrasse 4. Anmeldung mit Stichwort: Salon an 076 643 31 87. Veranstalter: kernzone, www.kernzone.net

Sonntag, 12. Juli

Wanderung

von Diegten nach Läuelfingen

Treffpunkt 8.15 Uhr in der Schalterhalle SBB. Auskunft und Anmeldung bis 9. Juli bei Frieda Suda Tel. 061 711 28 51 oder E-Mail: friedasuda@sunrise.ch

Mittwoch, 15. Juli

Binninger Orgelsommer

mit Francis Jacob →

19.30 Uhr in der Katholischen Kirche Binningen. Weitere Konzerte des Binninger Orgelsommer am 22. und 29. Juli.

Dienstag, 21. Juli

Sunnebad-Summer-Zmorge →

9.00 Uhr im Sonnenbad, bei jeder Witterung. Anmeldung in der Brockenstube jeweils Freitagmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr oder per Tel. 061 421 80 55. Veranstalter: Frauenverein Binningen.

Frauenverein Binningen

Sunnebad – Summer – Zmorge

Der Frauenverein Binningen hat das diesjährige Zmorge auf Dienstag, 21. Juli 2015 organisiert. Wir treffen uns bei jeder Witterung ab 9.00 Uhr im Sonnenbad und geniessen wie jedes Jahr ein herrliches Zmorge.

Anmeldungen in der Brocki jeweils Freitagmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr. Per Telefon: 061 421 80 55 oder aber Sie kommen persönlich vorbei. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Im Namen des Frauenvereins:

Marie Rose Moll und Rita Remedios

Für Ältere:
Haushaltshilfe?
Fahrdienst? Steuererklärung? Pflege in der Nacht? Jassnachmittage? etc.

061 401 01 01 NAAL
Fragen kostet nichts!
Netzwerk Alters-Angebote Leimental

Griechischer Abend mit Live-Musik

10. Juli 2015, ab 19.00 Uhr im Sonnenbad im Zelt



EINTRITT:

CHF 35.00 inkl. Grilladen mit Salat Buffet à discrétion

CHF 15.00 inkl. 1 Getränk Ihrer Wahl

Bitte Ihren Platz unbedingt reservieren: Tel. 076 764 96 66

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ilia Veneti und Team

Restaurant Sonnenbad

Friedhofstrasse 9, 4102 Binningen

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen

Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 60

4102 Binningen

Telefon 061 421 41 21

Telefax 061 421 03 97

NEU: Ladenöffnungszeiten 7.00 - 12.00 Uhr

Binninger Anzeiger während den Schul-Sommerferien

In den ersten drei Wochen erscheint der Binninger Anzeiger wie gewohnt.

An den Donnerstagen, 30. Juli, 6. und 13. August 2015

erscheint kein Binninger Anzeiger.

Erste Ausgabe nach den Sommerferien:

Donnerstag, 20. August 2015, Redaktionsschluss: Montag, 17. August, 12.00 Uhr.